

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804**

16 (18.4.1804)

P f o r z h e i m e r  
W ö c h e n t l i c h e    N a c h r i c h t e n .

Nro. 16.    Mittwoch den 18<sup>ten</sup> April 1804.

Politische Neuigkeiten.

F r a n k r e i c h .

[Pichegrü.] In der Nacht vom 4. April hat sich der Ex-General Pichegrü selbst erdroffelt. Er saß in einem untern Zimmer des Tempelgebäudes gefangen u. hatte auf das gegebene Ehrenwort, seinem Leben keine Gewalt anzuthun, erlangt, daß er Nachts ohne Wächter in seinem Zimmer war. Am 5. April Nachts 11 Uhr hatte er noch eine gute Mahlzeit zu sich genommen, und nach Mitternacht, da ihn der Aufwärter verlassen hatte, mit einem Stückchen Kienholz, das er zuvor aus dem Kamin auf die Seite gebracht hatte, und nun in seine schwarze seidene Halsbinde steckte, durch Herumdrehen desselben sich selbst erwürgt. Als der Aufwärter Morgens kam, das Feuer im Kamin anzuzünden, glaubte er, Pichegrü schlafe. Erst später bemerkte man, daß er todt war. Er lag auf seinem Bette und auf dem Holz, das einen blutigen Striemen auf dem Baden gegen dem Ohr gemacht hatte. Die Wache vor seiner Thüre hatte nichts bemerkt; nur hatte sie gegen 3 Uhr früh mehrmals husten und ausspeien gehört. Der Leichnam wurde von 8 Aerzten und Wundärzten untersucht, und innerlich gesund und sehr fett, das Gehirn aber (vom Erdroffeln) voller Blut gefunden. Am 9. April wurde er auf dem Begräbnißplatz der Tempel-Ecclesie beerdigt.

Der Moniteur giebt den Brief, den der pfalzbaierische Staatsminister Montgelas am 31. März an den brit. Minister Drake geschrieben hat. Er meldet ihm darinn, daß dessen eigenhändige Briefe an seinen

Agenten zu Paris von dort an den Kurfürsten geschickt worden seyen, und ihm vor Augen lägen; 2 in die Sache verwickelte Unterthanen des Kurfürsten (Postdirector Lindemann und Abbé Dufresne) seyen bereits arretirt; und setzt die Erklärung hinzu: „der Kurfürst werde keine Communication mehr mit Mr. Drake haben; noch ihn bei Hofe annehmen; seye aber übrighen überzeugt, daß sowohl der König als die brittische Nation das Betragen des Mr. Drake höchlich mißbilligen werde.“

Mr. Drake habe nicht gewagt, die Authenticität der Piecen zu läugnen, sondern habe, in der Meinung, es seyen 16 Gensd'armen von Straßburg mit der Post abgereist, ihn zu arretiren, dem Minister Montgelas geantwortet: Er fürchte sich in seinem Hause in der Vorstadt von München vor den Nachstellungen der franz. Volicey, u. wünsche dagegen sicher gestellt zu seyn, und da er in einigen Stunden keine Antwort bekommen habe, so seye er in seiner Unruhe zu Fuß von München fortgegangen, und erst nach 3 Stunden habe ihn sein Reisewagen eingeholt. — Ueber die schnelle Abreise des Min. Ep. Smith v. St. sagt ebendasselbe Blatt: Man würde die Ursache davon aus dem zweiten Bericht des Justizministers an den I. Consul „über die Folgen des Complottes von Drake und Ep. Smith“ ersehen.

Ebendasselbe offic. Blatt meldet: die Lords Commissärs der britt. Schatzkammer hätten unter dem 15 Jan. beschlossen: „Alle franz. emigrierte Officiere, die sich an den Rhein begeben würden, sollten täglich 1 bis 5 Schill. Sterl. (1 Schill. St. ist 32 kr.), nach Verhältnis ihres Ranges, erhalten.“ Dieß

habe die schnelle Ankunft der Emigranten in den teutschen Grenzfädten zu den bekann- ten Absichten veranlaßt.

[Goree.] Man hat zu London am 28. März Nachricht bekommen, daß die kleine befestigte Felseninsel Goree, bei dem grünen Berge auf der Westseite von Afrika durch eine vom franz. General- Kapitän Victor Hugbates zu Cayenne (in Südamerika) ausgerüstete Expedition am 17. Jan. erobert worden ist. [Zufolge des Friedens von Amiens hätte Goree, (das nun vorzüglich als ein Zufluchtsort für Handelsschiffe und Kaper im Kriege von einiger Wichtigkeit ist) den Franzosen 3 Mo- nathe nach Ratification des Friedens, also im Sept. 1802, zurückgegeben werden sol- len. Es war aber von den Britten die Zurückgabe verweigert worden, weil das britt. Ministerium damals schon unschlüssig war, ob es den Krieg nicht von neuem be- ginnen wollte, was  $\frac{1}{2}$  Jahr nachher gesche- hen ist.]

[Gekaperte Schiffe.] Der Kaper la Blonde von Bordeaux ist nach einem Streifzuge von 35 Tagen mit 228 Gefangenen dahin zurück- gekommen. Er hatte 8 britt. Schiffe ge- nommen, wovon 4 (hierunter 2 reiche aus Demerary) bereits angekommen und ein fünftes gesunken ist. Dieß war der Kutter Volberenne v. 16 Kan. u. 73 M. der sich nach  $\frac{1}{2}$ stündigem Gefecht ergeben mußte, weil er im Sinken war. Während der menschliche Kapitän des Kapers sich mit Rettung der Mannschaft des Kutters auf- hielt, entkamen die 8 Schiffe, die unter der Begleitung des Kutters gesegelt wa- ren, doch holte er den folgenden Tag noch 3 davon ein und nahm sie. Die 3 übrigen Prisen des Kapers sind in einem spanischen Haven eingelaufen. — Auch zu Calais, Boulogne u. Dieppe sind wieder Pri- sen eingebracht worden.

[Gravina.] Der König von Spanien hat den General Gravina zu seinem Groß- bottschafter beim ersten Consul ernannt.

Zwischen Straßburg u. Brest wird ein Grad der (geogr.) Länge, zur genauern Bestimmung der Gestalt der Erde, gemes- sen werden.

### Batavien.

Am 28. März wollten die Britten das Fort (die Schanze) Haak in Seeland Nachts überfallen, wurden aber bemerkt und mit Verlust zurückgeschlagen.

Man hat Berichte aus Bergen in Nor- wegen erhalten, nach welchen 4 kleine bat- tav. Kriegsfahrzeuge, (die Corbette la foi Batave von 20. Kan., der Kutter l'Union von 14 K. und die Scholetten la Vertu v. 8, u. l'honneur v. 4 Kan.) am 1. März von dort ausgelaufen und am 3. März der britt. Fregatte l'Ethiops von 44 Kan. begeg- net waren; sie schlugen sich mit der britt. Fregatte; das Treffen blieb ohne Erfolg, nur liefen alle 5 Schiffe in norwegischen Häven ein, um sich wieder auszubessern, die 2 kl. Batav. Scholetten setzten ihre Fahrt am 5. März fort, die andern 2 wollten ihnen bald nachfolgen. (Vermuthlich nördlich um Schottland u. Irland herum nach Ost- oder Westindien.)

### Schweden.

Die zweite Expedition hatte die Wir- suna, daß die aufständischen Gemeinden am Zürcher See sich ohne weitem Wider- stand unterwarfen. Auch ihr Anführer Willi ward am 7 April gefangen genommen.

### Italien.

[Italienische Republik.] Es werden in der ital. Repl. 6000 Wekruten ausgehoben. Die Ausgaben für 1804 sind auf 90 Mill. Lire an- geschlagen, wovon 52 Mill. für die Armee, (25 Mill. für franz. Truppen, 22 Mill. für die ital. Armee, 4 Mill. für Festungsbaue) be- stimmt sind. Die 90 Mill. müssen durch Grund- steuern und neue Auflagen herbeigeschafft werden.

### Allelei.

Die amerikanische Fregatte Philadelphia v. 44. Kan. die vor  $\frac{1}{2}$  Jahre bei Tripoli ge- strandet und in die Hände der Barbarenken gefallen ist, wurde am 16. Febr. auf Ver- anstaltung des amerik. Commodore Prebber bei Tripoli verbrannt.

Zu London ist Lord Camelford am 10. März gestorben. Er hatte jährlich 18000  $\text{th}$  Sterk. Einkünfte, war wegen einer feilen Dirne mit einem westindischen Pflanzer in Zwist gerathen, hatte sich mit ihm auf Pistolen

duellirt und war durch die Brust geschossen worden! In seinem Testamente verordnete er, ihn auf einen bestimmten Hügel im Canton Bern zu begraben. Sein Schwager, Lord Grenville, erbt sein Vermögen.

#### Witterung.

Vom 11. — 16. Merz stund der Thermometer früh zwischen 2°. — 4°. über 0. Am 11. April Abends und am 12. April Regen, vom 13. — 16. angenehmes Frühlingswetter, am 17. früh warmer Regen, Thermometer 8°. über 0.

#### Bekanntmachungen.

[Auswanderer.] Wer etwas an die nach Amerika ziehenden Separatisten Heinrich Bechold und Johann Jakob Schmid von Horchheim zu fordern hat, soll seine Forderung beim Schultheissenamt Horchheim binnen 14 Tagen eingeben. Wer an die außer Landes ziehenden Anselm Beckerschen Eheleute und deren 3 Kinder von Busenbach etwas zu fordern hat, muß solches bei dem 24. April früh um 9 Uhr auf dortigem Rathhaus bei Strafe des Ausschusses liquidiren. Epitius Kötter, Andreas W. H., Johann Sattler, den 1. Mai. Ferdinand Heiter, Jung Martin Siederer den 2. Mai. Anton Paulische und Anton Grousside Eheleute, den 3. Mai, alle von Mörsch. Steppan Lukas, Eduard Landhäuser von Forchheim, den 4. Mai. Jakob Sattler und Gabriel Paul von Bruchhausen den 5. Mai auf dem Rathhaus zu Erlingen an bemeldten Tagen. Jakob Friedrich Beck, ein Separatist von Heimeheim in 4 Wochen auf dem Rathhaus daselbst. Georg Friedrich Ruf, Adam Kälber und Caspar Gros von Luzerwillingen in 3 Wochen bei dem Schultheissenamt daselbst. Michl Müller, Becker in Neuenburg in 4 Wochen auf der dasigen Stadtschreiberei. Wer Forderungen an vorbemeldte Personen zu machen hat, soll sich zur bestimmten Zeit und am bestimmten Ort einfinden.

[Schuldenliquidationen.] Wer etwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei der Strafe des Ausschusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forderung liquidiren. 1) Der Friedrich Kaufschen Eheleute zu Auerbach Freitag 18. Mai bei der Theilungs-Commission daselbst. 2) Der verstorbenen Jung Conducteur Carl Wächterschen Wittwe und deren vorher abgelebten Mannes von Durlach 27. April in der kurfürstl. Stadtschreiberei daselbst. 3) Des Schneiders Georg Adam Seilers von Königsbach Freitag 27. April auf dem Rathhaus daselbst. 4) Johannes Vitteils des Maurers in Weissenstein Dienstag 22. Mai auf dem Rathhaus daselbst. 5) Des Küblers Herr Adam Motzsch, Dienstag 1. Mai auf dem Rathhaus in Hohenfeld. 6) Des Bürgeres Johann Christoph Wüth, vulgo Schulze von Königsbach

Freitag 27. April auf dortigem Rathhaus, auch sollen die Gläubiger wegen einem gesuchten Nachlaß ihre Erklärung geben. 7) Johannes Hohlbauch, Bürger und Fuhrmann zu Dürrenz, vormahlig Wimmelscher Kupferwesens-Conducteur will sich mit seinen Gläubigern in Absicht ihrer Bezahlung unter obrigkeitlichem Beistand in Güte setzen, wozu dieselben auf Montag den 30. April nach Dürrenz eingeladen sind.

[Unterpfandsbücher.] Zu Jöblingen und Wörsbach werden die Unterpfandsbücher erneuert. Wer also gerichtliche Obligationen und Unterpfandsbeschreibungen von beiden Orten in Händen hat, soll sich binnen 6 Wochen bei dem Amt in Jöblingen melden.

[Kastatter Jahrmart.] Der diesjährige Georgi-Jahrmart in Kanatt, welcher sonst den Montag nach Georgi abgehalten worden, wird dieses Jahr, weil Georgi auf einen Montag fällt, auch eben diesen Tag abgehalten.

[Früchtenverkäufungen.] In dem kurfürstl. Erlinger Oberamts Ort Stupferich werden Freitag den 20. April Vormittags im Wirthshaus zum Lamm 10 Malter Korn, 258 Mtr. Dinkel u. 86 Mtr. Haber versteigert; sodann werden bei der kurfürstl. Amtsverrechnung Münzesheim Dienstag den 24. April 80 Malter Gersten und 18 Mtr. Abzug unter Vorbehalt der Ratification öffentlich versteigert werden.

[Häuser und Güter feil.] Das kurfürstl. württembergische Oberamt Maulbronn läßt bekannt machen, daß in Dürrenz eine vollständige Bedausung, Scheuer, Hofraute und Garten mit allen nöthigen Einrichtungen zu einer Oekonomie; eine dito mit Scheuer, Stallung, Garten tc. beide in sehr gutem Bau und bequem gelegen, nebst mehreren Grundstücken, alles um billige Preise zu erkaufen und von Liebhabern täglich besichtigt werden können. Publizirt bei kurfürstl. Oberamt Proizheim den 11. April 1804.

[Citationen.] 1) Der vor geraumer Zeit aus seinem Heimwesen entwichene Matthias Stinger, Bürger und Bauer in Hohenmarth, soll sich innerhalb 3 Monaten um so gewisser stellen, und seines Austritts wegen verantworten, als im Fall des Nichterscheinens innerhalb dieses Termins gegen denselben als einen böselich ausgehetenen Untertan nach rechtlicher Erforderniß vorgefahren werden dürfte. 2) Theodor Köppler, Bürgersohn von hier, gieng schon vor 15 Jahren als Schneider in die Fremde, und ließ indessen nichts mehr von sich hören. Er oder seine allenfällige Descendenten mögen das ihm auf Absterben seiner Mutter angefallene resp. elterliche Vermögen von 150 fl. innerhalb einer Frist von 3 Monaten in Empfang nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen Collateral Erben gegen Caution ausgefolgt werden wird. Neubausen vor dem Hagenschloß den 23. Merz 1804.

Reichsregistr. v. Gemmingensches Staatsamt.  
Württemberg.

[Haus-Versteigerung.] Die zur Wirthschaft und Bäckerei eingerichtete Behausung des verstorbenen Hefewirths Johannes Sartlers auf dem Marktplatz, neben Hrn Canditor Richter und Hutmacher Roser ein-, anderseits Schumacher Betsch, vornen der Marktplatz, hinten die Schulgasse, soll Montags den 23. April Vormittags auf dem Rathhaus auf Martini 1804, 1805 und 1806 unverzinslich zahlbar unter Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Pforzheim den 16. April 1804.

[Gässer-Versteigerung.] Aus der Hefewirth Sartlerschen Erbschaftsmasse werden Montags den 23. April Nachmittags 2 Uhr in Steigerung verkauft, ungefähr 48 Ohm Faß, 6 Fuderling, Schreinerwerk und Beckerhandwerkzeug, wobei sich die Liebhaber in dem Hefewirthshaus einfinden wollen. Pforzheim den 16. April 1804.

Stadtschreiberei.

[Güter-Versteigerung.] Aus der Fuhrmann Michael Volzischen Sanftmasse soll in öffentlicher Steigerung verkauft werden: 1 Morgen 2 Vertl. Acker in der mittlern Zellge im Geigers Grund, neben sich selbst und der Steinmauer, 2 Morgen 2 Vertl. allda neben sich selbst und der Steinmauer, 1 Vertl. 20 Rth. am Kieselbronner Weg, neben sich selbst und dem Gemand. 3 Morgen in der untern Zellge am Kieselbronner Weg beim Hüterhüttele, beiderseits der Steinmauer. 1 1/2 Vertl. am Kieselbronner Weg, neben sich selbst und der Steinmauer. Wozu die Liebhaber auf Montag den 23. April Vormittags auf das Rathhaus eingeladen werden. Pforzheim den 16. April 1804.

Stadtschreiberei.

[Neuen bürger Tuchbleiche.] Der Fleischer-Inhaber Christian Friedrich Grumbach in Neuenbürg macht hiermit bekannt, daß er alle Sorten Leinwand, Garn und Faden zur Bleiche übernimmt, und versichert gute und ceelle Bedienung. Waffenschmirt Barthold dabier nimmt die Bleichbestellungen in Pforzheim an und giebt Zettel dafür ab.

[Anzeige.] Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum und seinen gewöhnlichen Leseliebhabern bekannt, daß er sein bisheriges Logis verändert, und nunmehr in der Behausung des Hrn. R. W. Lug in der Altentädter Gasse wohnt. Ehrenfuhrer, Buchbinder.

[Seidene Handschue.] Am 15. April wurde zwischen hier und Weiskstein ein Paar seidene Handschue gefunden; wer sie verlobren hat, kann in der Druckerei den ehrliehen Finder erfabren.

[Logis.] Bei Schmidmeister Kinkler in der Altentädter Gasse ist ein Logis zu ebener Erde zu verlehnen, und kann bis 10. Juni bezogen werden.

[Kleie feil.] Bei Johann Steuer ist um billigen Preis Kleie zu verkaufen.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 9. April. Christian Friedrich, W. Michael Samuel Heinz, S. und Schmidmeister. Den 12. Katharine Eleonore, W. Georg Nicolaus Veipur, S. und Schnallenmacher. Den 12. Johann Christoph, W. Johann Christoph Bauer, S. und Glöber. Den 12. Wilhelmine Friedrike, Mutter; Sophie Dorothee Katharine Beckerin, Bürgerstochter. Gest. Den 12. April. Karo. Barbore geb. Seufferlin, Johann Heinrich Hembergers, des Raths und Stadtbauweikers Evertau Den 12. Rudolph Hofwepler, S. und Müller, am Schlag, alt 49 J. 6 M. 23 T. hinterläßt von in 2 Eden erzeugten 12 Kindern 4 S. 1 T. Den 4. Katharine geb. Buschin, Emanuel Strohm, gew. kurfürst. württemberg. Hornmusik nachgelassene Wittwe, an Deculwasser sucht, alt 67 J. Den 11. April (im Buchhaus) Mattheus Kern von Bindenreute, welcher den 22. August zum 2tenmal von dem D. Amt Hochberg wegen mehreren Diebstählen und das letztmal zu 8 Jahren verurtheilt worden ist. Den 15. April. Magd. lene Gärtnerin, vulgo Schlangentles oder Rosenbergerin, welche vom D. Amt Pforzheim wegen Jounerleben hier eingeliefert und nachder auf 10 Jahre mit Brandmarkung verurtheilt wurde.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 343 Säcke Kernen eingeführt, 240 Malter verkauft, und 172 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 14. April 1804.

Fruchtpreise:		Allerley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	48	Butter . . . . .	20.	Schwarzes Brod			
Alter Kernen . . . . .	10 20	Rindschmalz . . . . .	24.	der Laib zu 12 ft.			
Neuer . . . . .	9 30	Schweinesch. . . . .	24.	hält . . . . .	4 6	Rohfleisch . . . . .	9
Gemischte Frucht . . . . .		Lichter gezogen, das Pf.	24.	— — zu 6 ft.	2 3	Rindsfleisch . . . . .	7
Haber . . . . .	24	— — gegoff. . . . .	26.	Weißes Brod der		Kalbfeisch . . . . .	6
Gerste . . . . .	36	Saife . . . . .	20.	Laib zu 6 ft. hält	1 24	Hammelf. . . . .	
Erbsen . . . . .	18	Unschlitt . . . . .	16-17	— — zu 4 ft.	1 4	Schweinesf. . . . .	9
Wicken . . . . .	32	Eyer 6 Stück . . . . .	4.	Eml. d. P. zu 2 ft.			
Welschkorn . . . . .	1	Grundbirn d. Sri. . . . .	16	halten . . . . .	13		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.